



Projektland: Korea

Monatsbericht: März 2007

INHALT

- **Spannungen vor den Wahlen zur Nationalversammlung**
- **Erste Kandidatur einer Nordkoreanerin bei den Wahlen zur Nationalversammlung**

- **Visafreie Einreise für chinesische Touristen**
- **Pro-Kopf-Einkommen über 20.000 US\$ gestiegen**

- **Nordkorea testet Kurzstreckenraketen im Westmeer**
- **D**
- **Handelsmesse in Pjöngjang**

- **Spannungen auf der Koreanischen Halbinsel**
- **Mit dem eigenen Auto ins Geumgang-Gebirge und Golfurlaub in Pjöngjang**

A. SÜDKOREA

Innenpolitische Lage in Südkorea

Der gesamte Monat März war von den Vorbereitungen der Parteien zur Wahl der Nationalversammlung, die am 09. April stattfinden wird, geprägt. Die beiden großen Parteien Grand National Party (GNP) und United Democratic Party (UDP) haben bei der Aufstellung von Kandidaten neue Kriterien aufgestellt. Bei der UDP, momentan Mehrheitspartei, dürfen ausnahmslos keine Kandidaten nominiert werden, die in der Vergangenheit zu Haftstrafen verurteilt worden sind. Daraufhin verlor ein Teil prominenter, liberaler Politiker (überwiegend Vertraute und Anhänger der beiden früheren liberalen Präsidenten Kim Dae-Jung und Roh Moo-Hyun) die Chance auf Nominierung.

Große Diskussionen bei der Nominierung der Kandidaten gab es auch bei der GNP. Viele prominente Politiker und Vertraute der ehemaligen Parteivorsitzenden Park Geun-Hye, die teilweise seit mehreren Legislaturperioden einen Sitz in der Nationalversammlung haben, bei den vergangenen Präsidentschaftswahlen aber nicht auf der Seite Lees standen, wurden zugunsten von Lee Myung-Bak-Anhängern nicht mehr aufgestellt. Die Bevölkerung fordere umfassende Reformen und einen frischen Wind in der GNP, so die Erklärung des Nominierungskomitees. Die Maßnahme spaltete die GNP in Pro- und Anti-Park Lager und hatte zur Folge, dass einige Mitglieder die Partei verließen, um sich als Partei unabhängige Kandidaten bei den Wahlen aufzustellen. Da diese Politiker schon seit Jahren in der Nationalversammlung sind und in ihren Bezirken durchaus beliebt, könnte dieser Schritt dazu führen, dass die aufgestellten neuen, jungen Kandidaten der GNP unter Umständen die Wahl in ihren Bezirken verlieren könnten. Insgesamt wurden 45 derzeitige Abgeordnete für insgesamt 245 Wahlbezirke ausgeschlossen.

Trotz der Unstimmigkeiten geht man nach dem Erdrutschsieg von Präsident Lee Myung-Bak im vergangenen Dezember davon aus, dass die GNP auch bei den Wahlen zur Nationalversammlung eindeutig gewinnen kann. Alle politischen Parteien haben zwei Wochen vor der Wahl mit landesweiten Wahlkampfaktivitäten begonnen.

Zum ersten Mal wird eine Nordkoreanerin bei den Wahlen zur Nationalversammlung kandidieren. Die 39jährige Lee Ae Ran ist vor zehn Jahren über China und Vietnam mit ihrem damals 4 Monate alten Sohn nach Südkorea geflüchtet. Die Versicherungsagentin war ausserdem der erste weibliche Flüchtling, der einen Masterabschluss gemacht hat. Lee kandidiert für die Nationale Sicherheitspartei der Vertriebenen, welche sich vor allem für die Bedürfnisse der nordkoreanischen Flüchtlinge einsetzt.

Wirtschaftspolitische Aussichten und wirtschaftspolitische Lage in Südkorea

Der Justizminister Kim Kyung-Han hat bekannt gegeben, dass die koreanische Regierung plant, chinesischen Touristen ab Sommer 2008 eine visafreie Einreise zu erlauben. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, mehr Touristen aus China nach Korea zu locken und damit auch die Wirtschaft anzukurbeln. Im letzten Jahr kamen zwar 920.000 Touristen aus China nach Korea, dies stellt aber nur 2,7% aller Chinesen dar, die ins Ausland reisen. Im Einklang mit der Deregulierung der Visabestimmungen befürchtet man allerdings auch einen Zuwachs an illegalen Einwanderern. Immerhin machen die Chinesen schon jetzt etwa 45% der 230.000 illegalen Einwanderer aus und sind außerdem noch in 30% aller Straffälle, die mit Drogen zu tun haben, involviert.

Die koreanische Zentralbank gab bekannt, dass das Pro-Kopf-Einkommen im letzten Jahr erstmals die 20.000 US\$-Marke (20.045US\$) überschritten habe. Damit hat Südkorea sein Pro-Kopf-Einkommen innerhalb von 12 Jahren verdoppeln können. Hauptgründe für den Anstieg sind vor allem das stabile Wachstum der Wirtschaft und der jüngste Kursverlust des Won gegenüber dem Dollar.

B. NORDKOREA

Innenpolitische Entwicklungen in Nordkorea

Ende März hat Nordkorea mehrere Kurzstreckenraketen ins Westmeer abgefeuert. Obwohl einige Beobachter diesen Schritt als Einschüchterung der neuen südkoreanischen Regierung betrachten, so ist es doch wahrscheinlicher, dass es ein Test im Rahmen der jährlichen militärischen Übungen im Winter ist und eher zufällig mit den gespannten Beziehungen auf der koreanischen Halbinsel zusammenfallen. Das letzte Mal hat Nordkorea Raketentests im Juni 2007 durchgeführt.

Wirtschaftliche Entwicklungen in Nordkorea

Nordkorea bereitet für Mai 2008 eine Handelsmesse vor, zu der ausländische Unternehmen aus der EU, den USA, China und Südkorea willkommen sind. Während der Messe, die vom 10. bis 17. Mai stattfindet, wird es die Möglichkeit geben, nordkoreanische Unternehmen aus dem Multimediabereich besichtigen zu können.

C. INNERKOREANISCHE BEZIEHUNGEN UND DIE LAGE AUF DER KOREANISCHEN HALBINSEL

Die innerkoreanischen Beziehungen haben sich seit Ende März verschlechtert. Die neue Regierung unter Lee Myung-Bak hat verdeutlicht, dass sie in Zukunft bei den innerkoreanischen Beziehungen mehr Wert auf Reziprozität legen wird. Das Vereinigungsministerium hatte verkündet, dass es Fortschritte der Aussöhnung auf der koreanischen Halbinsel vom Atomwaffenstreit abhängig machen will. Nordkorea hatte auf Grund der härteren Haltung verlangt, dass sämtliche südkoreanische Regierungsbeamte den innerkoreanischen Industriekomplex in Gaesong verlassen. Insgesamt elf Beamte wurden daraufhin aus Nordkorea ausgewiesen. Die Produktion in Gaeseong wurde hiervon nicht beeinträchtigt, doch die Spannungen ließen nicht nach. Der neue südkoreanische Generalstabschef Kim Tae-Young hat in einer Rede vor dem Parlamentsausschuss gesagt,

dass Südkorea einen Schlag gegen Nordkoreanische Atomanlagen durchführen könnte. Dies stieß auf heftige Kritik im Norden und es wurde verlangt, dass Seoul sich offiziell entschuldigt. Ende März hat Nordkorea dann den südkoreanischen Präsidenten Lee Myung-Bak kritisiert, er sei ein Verräter und würde sich bei den USA einschmeicheln. Dies war die erste Kritik an einem Präsidenten innerhalb von acht Jahren. Nordkorea lehnte ausserdem Lees Politik von wirtschaftlicher Hilfe gegen komplette Abschaltung aller Atomprogramme ab und drohte mit einer Eiszeit in den innerkoreanischen Beziehungen.

Seit dem 17. März 2008 ist es koreanischen und ausländischen Touristen erlaubt, mit dem eigenen Auto ins nordkoreanische Geumgang-Gebirge zu fahren. Kunden hätten sich beschwert, dass man bei den von Hyundai-Asan organisierten Bustouren zu sehr an eine Gruppe gebunden sei. Daraufhin konnte der Reiseveranstalter mit den nordkoreanischen Verantwortlichen eine Vereinbarung erreichen. Für eine drei-Tages-Tour sind momentan insgesamt nur 20 Fahrzeuge mit je bis zu 12 Sitzen zulässig. Man muss zu einer bestimmten Zeit die Grenze passieren, darf nicht schneller als 50km/h fahren und muss in Busse umsteigen, sobald man im Gebirge angekommen ist.

Darüber hinaus wird der südkoreanische Reiseveranstalter Pyeonghwa Air Travel Agency voraussichtlich ab Juni 2008 Reisen nach Pjöngjang zum Golfspielen anbieten. Demnach könnten 150 Touristen mit dem Flugzeug direkt von Gimpo nach Pjöngjang fliegen und dort einen fünftägigen Urlaub genießen. Buchungen seien schon angelaufen.

Die Warenproduktion im innerkoreanischen Industriekomplex im nordkoreanischen Gaeseong nimmt seit der Inbetriebnahme vor etwa drei Jahren ständig zu. Wurden bis Januar 2007 noch Waren im Gesamtwert von 100 Mio. US\$ hergestellt, so waren es acht Monate später schon 200 Mio. US\$. Im Februar 2008 war schon die Marke von einem Gesamtwert an produzierten Waren von 400 Mio. US\$ fast erreicht. Der stetige Zuwachs ist vor allem bedingt durch die steigende Anzahl von nunmehr 69 Unternehmen, die in dem gemeinsamen Industriekomplex produzieren.

Dr. Bernhard Seliger, Repräsentant